

Landkreis spart die Energie von 20 Einfamilienhäusern

Am Spardorfer Gymnasium sorgt ein Gerät für konstante Spannung und damit für wesentlich geringeren Verbrauch



SPARDORF (eye) - Weil der Landkreis Erlangen-Höchstadt am Spardorfer Gymnasium einen so genannten Spannungsstabilisator einbauen ließ, spart der Kreis jährlich so viel Energie ein, wie 20 Einfamilienhäuser pro Jahr verbrauchen würden.

Der unscheinbare Kasten ist rund vier Quadratmeter groß, grau und steht im Keller des Spardorfer Gymnasiums. Der Spannungsstabilisator sorgt dafür, dass der vom Energielieferanten eingespeiste Strom eine konstante Spannung hat. Eigentlich sollte der angelieferte Strom jeweils 230 Volt haben. Doch die Schwankung beträgt bis zu zehn Prozent nach oben oder unten. Da der Stromabnehmer, beispielsweise eine Glühlampe, aber konstante Leistung bringen muss, wird mehr Energie «angezapft», als nötig. Der Spannungsstabilisator hält die Stromzufuhr bei konstant 212 Volt und spart dadurch rund zehn Prozent Energie ein. Im Fall des Spardorfer Schulverbundes, zu dem das Gymnasium, die Schwimmhalle und die Dreifachturnhalle gehören, macht das im Jahr rund 77 500 Kilowattstunden. Angenehmer Nebeneffekt: Jährlich werden dadurch knapp 50 Tonnen CO₂ eingespart.

Nach vier Jahren amortisiert

Zirka 40 000 Euro hat der im Dezember vergangenen Jahres von der Düsseldorfer Firma Schuntermann aufgestellte Spannungsstabilisator gekostet. Zu der Maßnahme geraten hatte die Energieagentur Oberfranken, mit der der Erlanger Landkreis zusammenarbeitet. Mindestens 20 Jahre solle die Anlage ihren Dienst verrichten, amortisiert soll sie sich laut Berechnungen aber bereits nach vier Jahren haben.

Mittlerweile gibt es die erste Abrechnung, und im Landratsamt ist man von der Technik so begeistert, dass noch in diesem Jahr zwei weitere Standorte geplant sind: Das Gymnasium in Höchstadt und der Schulverbund in Höchstadt. In Herzogenaurach werden ebenfalls bereits Messungen durchgeführt.

16.6.2009

© ERLANGER NACHRICHTEN

